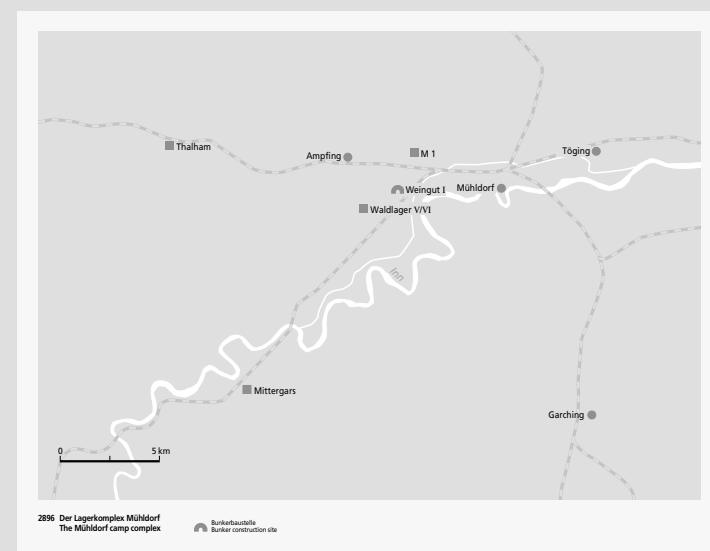


Außenlager bei Mühldorf

10.5 B Subcamps near Mühldorf

2895 » Der Lagerkomplex, der ab Mitte 1944 bei Mühldorf am Inn errichtet wurde, bestand aus den Lagern M1 bei Mettenheim, den Waldlagern V und VI bei Ampfing und den Lagern Thalham und Mittergars. Von den mehr als 8 000 männlichen und weiblichen Häftlingen war der größte Teil ungarische Juden, die meist über Auschwitz nach Mühldorf gekommen waren. Daneben waren auch Juden aus Litauen, Frankreich, Polen und Tschechien im Lager. Sie mussten für die Organisation Todt den Großbunker „Weingut I“ bauen oder für Zulieferbetriebe arbeiten. Arbeits- und Lebensbedingungen waren so schlecht, dass mehr als 3 000 Häftlinge starben, obwohl das Lager nur knapp ein Jahr bestand.

The camp complex established from mid-1944 near Mühldorf am Inn was comprised of the camps M1 at Mettenheim, the wood camps V and VI at Ampfing and the camps Thalham and Mittergars. The greater majority of the more than 8,000 male and female prisoners were Hungarian Jews who mostly came to Mühldorf via Auschwitz. There were also Lithuanian, French, Polish and Czech Jews. They had to work on the construction of the large bunker "Weingut I" for the Organization Todt or for supplier firms. Working and living conditions were so bad that more than 3,000 prisoners died, although the camp was only in existence for barely a year.





2907 Außenlager M1 Mühldorf-Mettenheim, 1944
Foto: US-Army, 23. Mai 1945
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege Landesbildarchiv, München

Das Lager M1 (1) wurde 1944 in einem Bekleidungslager der Luftwaffe eingerichtet. Das Lager M2 (2) eingerichtet. Es umfasste etwa 20 große Unterflurunterkünfte und Funktionsbaracks. In Mettenheim waren rund 2.000 männliche und 200 weibliche Häftlinge untergebracht.



2908 Lager Mittergars, 1945
Foto: US-Army, 11. April 1945
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege Landesbildarchiv, München

Neben den Außenlagern nahe der Hauptlagsite gab es viele kleinere Lager in Mittergars und Thalham. Die Häftlinge arbeiteten hier vor allem in Zulieferbetrieben für die Baustelle (2). In Mittergars bauten sie unter anderem die Bahnlinie (3).



2903 Bunkerbaustelle „Weingut I“, 1944/45
Festschrift, Polenky & Zöllner, 1995

Der riesige Bunker sollte 400 Meter lang und 85 Meter breit werden. Bis Kriegsende waren sechs Bogensegmente von je 33 Metern Länge und 35 Metern Höhe fertiggestellt. Die Häftlinge mussten Baumaterialien und Zement transportieren, Gleise verlegen und Erdbewegungen durchführen.

The huge construction site "Weingut I", 1944–45

The giant bunker was to be 400 meters long and 85 meters wide. By the end of the war seven arch segments, each 33 meters long and 35 meters high, had been completed. The prisoners were forced to transport building materials and cement, lay tracks, and carry out earth-moving operations.



2904 Östlicher Teil der Bunkerbaustelle „Weingut I“, 1945
National Archive, Washington

Der östliche Teil des Großbunkers war im April 1945 so weit fertiggestellt, dass er auf acht Stockwerke ausgeweiteten Innenausbau bekommen wurde. Teile dazu lieferten die Betonwerke in Ampfing und Mittergars.

Eastern section of the bunker construction site "Weingut I", 1945

In April 1945 a work was so far advanced on the eastern section of the large bunker that it could be expanded to eight stories of interior fittings laid out over eight stories was begun. The parts for this were supplied by the cement works in Ampfing and Mittergars.



2905 Bunkerbaustelle „Weingut I“, 1945
National Archives, Washington

Neben den etwa 8.300 Häftlingen waren beim Bunkerbau noch 2.000 Kriegsgefangene und zivile Zwangsarbeiter eingesetzt.

The bunker construction site "Weingut I", 1945

Besides the some 8,300 concentration camp prisoners, a further 5,000 prisoners of war and civilian forced laborers were deployed in the building of the bunker.



2905 Längsansicht der Bunkerbaustelle „Weingut I“, 1944–45
Festschrift, Polenky & Zöllner, 1995

Arbeiter sind damit beschäftigt, die fünf Meter starke Eisenbetonbewehrung einzufügen. Im Hintergrund der aus Kies bestehende Schalungskern des Bunkers.

View of the bunker construction site "Weingut I", 1944–45

Workers had to make the iron concrete reinforcement rings, five meters in diameter. In the background, the formwork core for the bunker, made of gravel.